



Aktionstag 24.2.: Die Produktion muss stehen !

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für den 24.2.2011 ruft die IG Metall zu einem sichtbaren, betrieblichen Aktionstag auf. Es ist höchste Zeit, dass wir aus den Betrieben heraus massiv zeigen, dass wir mit den Zuständen von einem Niedriglohnsektor in Deutschland nicht zufrieden sind. In der Metallindustrie in der Region Dortmund ist Conti (ehemals VDO) einer der Firmen, welche die Leiharbeitsgesetze massiv gegen uns einsetzt. In den letzten Jahren wurden über 150 Kolleginnen und Kollegen der feste Arbeitsplatz vernichtet. Gleichzeitig sind jetzt ca. 180 Leiharbeiter zu wesentlich geringeren Löhnen beschäftigt. Ihnen wird das Recht auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall faktisch beraubt. Sie können einfach abgemeldet werden und von der Leiharbeiterfirma entlassen werden. Sie verdienen ca. 5,- € pro Stunde weniger als ihre Arbeitskollegen, welche die selbe Tätigkeit machen. Eingeführt haben diese Gesetze, welche die massive Ausdehnung der Leiharbeit ermöglichten, die SPD/ Grüne Regierung im Rahmen der Hartz- Gesetze mit Zustimmung von CDU und FDP. Eine große Koalition von SPD-Grüne-CDU-FDP will an diesen Gesetzen fest halten, z.T „kleine Reförmchen“ durchsetzen. Die CDU/ FDP will sie sogar verschärfen. Deshalb müssen sie den Widerstand der Beschäftigten spüren. Am 24.2.2011 muss die Produktion im Werk für mindestens eine Stunde durch eine Arbeitsniederlegung still gelegt werden. Die Spätschicht kommt früher und stellt sich mit ans Tor! Das ist die Sprache, welche die Kapitalisten und ihre Helfeshelfer in der Politik (mit und ohne Dokortitel) verstehen!!

Wir gehen raus,

1. weil die Leiharbeitsgesetze uns **alle** treffen! Die Leiharbeiter sind durch die Niedriglöhne und ständige Unsicherheit direkt betroffen. Die Tarifverträge der Festangestellten geraten durch den massiven Einsatz von Leiharbeit gewaltig unter Druck. Jeder der seinen festen Job bei Conti verliert, wird damit konfrontiert nur noch Leiharbeitsstellen zu bekommen und / oder in Hartz IV abgeschoben zu werden. Deshalb müssen **Leiharbeiter und fest Angestellte gemeinsam kämpfen und zusammen halten!**
2. weil die Geschäftsleitung von Conti nach wie vor die **Vernichtung von bis zu 600 festen Arbeitsplätzen in Dortmund plant und auch die 180 Leiharbeitsstellen gefährdet** sind. Die Geschäftsleitung muss durch eine massive Arbeitsniederlegung spüren, dass es uns im Kampf um unsere Arbeitsplätze ernst ist und wir zum Widerstand bereit sind. Wir kämpfen nicht nur um unsere Zukunft, sondern auch für die Zukunft der Jugend! Soll Arbeitslosigkeit und Leiharbeit die Zukunft der Jugend sein ?
3. weil wir nicht mit Hartz IV und Leiharbeit leben wollen! **Eine solche Zukunftsperspektive macht uns Angst!** Dass die Geschäftsleitung wegen einer Arbeitsniederlegung mit Maßnahmen drohen könnte, würde nur ihre Angst vor unserem Widerstand offenbaren! Falls dies passiert, werden wir gemeinsam mit der IG Metall den Widerstand gegen solche Maßnahmen organisieren. Am nächsten Tag würde bundesweit eine Solidaritätsbewegung entstehen!
4. weil die **Profiteure der Leiharbeit in Unternehmerverbänden und ihre Helfeshelfer in der Politik ein klares Signal** brauchen! So geht es nicht weiter! Deshalb muss die Bude mindestens für eine Stunde von 12 – 13 Uhr stehen! Es kommen viele Belegschaften vor das Tor, um mit uns gemeinsam zu protestieren. Schon deshalb stehen wir in der Pflicht!

Eure Maria Sensoria-Kraft